

Statistischer Bericht

L III 1 j / 07

┌ Schulden des Landeshaushaltes und
der öffentlich bestimmten Fonds,
Einrichtungen und wirtschaftlichen
Unternehmen des **Landes Berlin am
31.12.2007**

Statistischer Bericht

L III 1 j / 07

Herausgegeben im **September 2008**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,- EUR

Excel-Version: 16,- EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhaltend
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen.....	4
Tabellen	
1 Entwicklung der Schulden des Landes Berlin 2001 bis 2007 nach Art der Schulden	6
2 Schuldenstand des Landes Berlin am 31.12.2007 nach Art der Schulden.....	7
3 Schuldenzugänge im Jahr 2007 nach Art der Schulden und Laufzeit.....	8
4 Schuldenabgänge im Jahr 2007 nach Art der Schulden.....	9
5 Schulden der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Landes Berlin Stand am 31. Dezember 2007 nach Art der Schulden, Aufgabenbereichen und Rechtsformen.....	10

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Rechtsgrundlage für die Statistik über die Schulden der öffentlichen Haushalte ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. S. 2246). Die Schuldenstatistik erhebt jährlich zum Stichtag 31.12. die Schulden der öffentlichen Haushalte nach Gebietskörperschaften. Erhoben werden die Angaben zu § 5 Nr. 1 FPStatG. Die Erhebungseinheiten sind die staatlichen (Bund, Länder) und kommunalen Haushalte (Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände) sowie Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU), die mehrheitlich von den öffentlichen Haushalten (auch von diesen gemeinsam) bestimmt sind.

Zweck und Ziele der Statistik

Die Statistik über die Schulden der öffentlichen Haushalte gibt Auskünfte über den Stand der Schulden, Schuldenaufnahmen, Schuldentilgungen, sonstige Schuldenbewegungen sowie über Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen.

Die Daten dienen als Entscheidungsgrundlage für die Wirtschafts- und Finanzpolitik. Sie bilden vor allem die Basis für die Beantwortung der Fragen nach dem finanziellen Spielraum der Haushalte kommender Jahre, der Kapitalmarktbeanspruchung durch die öffentlichen Haushalte und damit der Entwicklung des Zinssatzes wie auch der Art der Verschuldung.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen u.a. die Bundesbank, die Europäische Zentralbank, Eurostat, Bundes- und Länderministerien, Gemeinde- und Städtebund, Rechnungshof, Universitäten und Wirtschaftsforschungsinstitute. Des Weiteren fließen die Ergebnisse als wichtige Basisdaten in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein.

Erhebungsmethodik

Die Statistik über die Schulden der öffentlichen Haushalte ist eine Totalerhebung. Die Daten über die Schulden des Bundes, der Länder sowie der FEU in mehrheitlichem Bundesbesitz werden vom Statistischen Bundesamt erhoben. Alle übrigen Einheiten werden von den jeweiligen Statistischen Landesämtern befragt und die Daten nach der Prüfung zusammengefasst an das Statistische Bundesamt übermittelt.

Das Datenmaterial wird den Rechnungsabschlüssen der Gebietskörperschaften sowie den sonstigen zum Berichtskreis gehörenden Institutionen entnommen.

Genauigkeit

Aufgrund dessen, dass die Schuldenstatistik eine Totalerhebung ist, sind Stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen. Des Weiteren findet eine Plausibilisierung der Daten statt, so dass die Ergebnisse von hoher Datenqualität sind.

Aktualität

Erhebungsstichtag ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. Die ersten vorläufigen Ergebnisse werden im Rahmen der Notifikation zur Ermittlung des aktuellen Standes der Maastricht-Kriterien Mitte Februar bereitgestellt. Die endgültigen Ergebnisse werden im vorliegenden Statistischen Bericht jeweils im 2. Halbjahr veröffentlicht.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die dargestellten öffentlichen Schulden entsprechen sachlich und systematisch jeweils dem Stand des aktuellen Berichtsjahres. Eingeschränkt wird die zeitliche Vergleichbarkeit durch den Ausgliederungsprozess von öffentlichen Einrichtungen aus den Kernhaushalten, welcher unterschiedlich weit fortgeschritten ist.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Schuldenstatistik der öffentlichen Haushalte steht in enger Beziehung zur vierteljährlichen Kassenstatistik, der Finanzvermögenstatistik, der Statistik der Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen und zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Merkmale, Indizes und Klassifikationen

• Schuldenstand

Im Schuldenstand sind alle Schulden nachzuweisen, für die die Berichtsstelle Schuldner ist, auch wenn sie nicht den Schuldendienst trägt.

Nicht im Schuldenstand enthalten sind:

- Gelder, die von Dritten hinterlegt sind (z.B. Kauti-
onen)
- Kassenreste, Steuerablieferungsrückstände, Ver-
bindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u.ä.
Verpflichtungen
- Im Eigenbestand der Emittenten befindliche Wertpa-
piere
- Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

• Schuldarten

Der Aufgliederung der aufgenommenen Schulden nach Schuldarten wird soweit möglich das Gläubigerprinzip zugrunde gelegt. Maßgebend für die Zuordnung ist der in der Schuldurkunde bezeichnete Gläubiger. Abweichend von dieser Regelung werden von Kreditinstituten ausgezahlte, aber aus öffentlichen Mitteln stammende Darlehen nach ihrer Herkunft zugeordnet. Bei allen Schulden, für die Wertpapiere ausgegeben worden sind (Anleihen usw.), entfällt eine Aufteilung nach Gläubigern.

Kreditmarktschulden

Als Kreditmarktschulden werden alle Schulden bezeichnet, die zur Finanzierung durch Begebung von Wertpapieren oder direkt mittels Schuldscheindarlehen bei Kreditinstituten oder sonstigen inländischen und ausländischen Stellen aufgenommen wurden. Dazu zählen im einzelnen Wertpapiersschulden in Form von Anleihen oder sonstigen Wertpapieren, Schulden bei Banken und Sparkassen, Bausparkassen, Versicherungen, der Bundesagentur für Arbeit, öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen, sonstigen Sozialversicherungen (gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung), rechtlich selbständigen Stiftungen, Unternehmen und sonstigen privaten Stellen des Inlandes und ausländischen Stellen.

Schulden bei öffentlichen Haushalten

Hier sind sämtliche aus Mitteln des Bundes, des Lastenausgleichsfonds, des ERP- Sondervermögens (ERP ist die Abkürzung für European Recovery Program - Europäisches Wiederaufbauprogramm) und sonstigen Sondervermögen des Bundes, der Länder, der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände und anderen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen aufgenommene Schulden nachgewiesen, auch wenn sie über Kreditinstitute oder sonstige Institutionen ausgezahlt wurden.

• Innere Darlehen

Als Inneres Darlehen gilt die vorübergehende Inanspruchnahme von Mitteln der Sonderrücklagen und Sondervermögen ohne Sonderrechnung für einen anderen als ursprünglich bei der Ansammlung der Mittel vorgesehenen Zweck.

• Kassenverstärkungskredite

Unter Kassenverstärkungskrediten werden die kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst, welche die Berichtskörperschaften zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen eingehen.

• Bürgschaften, sonstige Gewährleistungen

Die Bürgschaften im Sinne des § 765 BGB einschließlich der Nachbürgschaften sind mit den übernommenen Haftungssummen, nicht dagegen mit den gesamten Kreditsummen und nicht mit den durch Gesetz oder Haushaltsatzung festgestellten Ermächtigungssummen angegeben. Bürgschaften, die voll durch Rückbürgschaften gesichert sind, werden nicht nachgewiesen; dagegen ist von Bürgschaften, die nur teilweise durch Rückbürgschaften gesichert sind, der ungedeckte Teil einbezogen. Auf Bürgschaften gezahlte Beträge (Schadensfälle) sind abgesetzt. Außer den Bürgschaften nach §765 BGB sind vom Land (einschl. seiner Sondervermögen) übernommene Garantien und sonstige Gewährleistungen im Nachweis enthalten. Bürgschaften, die kraft Gesetzes übernommen werden müssen (z.B. Haftung des Landes für seine Kreditanstalten, Ausfallbürgschaften beim Wohnungsbau), sind nicht berücksichtigt.

• Schuldenbewegung

Schuldenaufnahme

Als Schuldenaufnahmen sind alle in der Zeit vom 1.1. bis 31.12. eines Berichtsjahres aufgenommenen Kredite mit dem Nennwert ohne Abzug eines Disagios angegeben. Die Schuldenaufnahmen werden nach Schuldarten und ihren vertraglich festgelegten Laufzeiten untergliedert.

Schuldentilgungen

Tilgungen sind alle in der Zeit vom 1.1. bis 31.12. eines Berichtsjahres zurückgezahlten Beträgen, unabhängig davon, ob sie fällig waren oder nicht. Sie werden nach Schuldarten gegliedert.

Sonstige Zu- und Abgänge

Hier sind alle Schuldenzugänge und Schuldenabgänge erfasst, die weder Haushaltsmittel zugeführt noch entzogen haben. Hierzu zählen z.B. Veränderungen im Schuldenstand durch Eingliederung vorher selbständiger Sonderrechnungen bzw. Ausgliederung von Sonderrechnungen, Übernahme von hypothekarischen belasteten Grundbesitz, Schuldabtretungen, Veränderungen des Eigenbe-

stands an Wertpapieren durch Verkäufe (=sonstige Zugänge) und Rückkäufe (=sonstige Abgänge).

• Öffentlich bestimmte Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen

Öffentlich bestimmt sind alle Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, an denen Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit mit mehr als 50% des Nennkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind.

Weitere Hinweise

Für die Berechnung der Ergebnisse der Schuldenstatistik in EUR je Einwohner werden die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen zum 30.06. des Berichtsjahres verwendet.

1 Entwicklung der Schulden des Landes Berlin 2001 bis 2007 nach Art der Schulden

Schuldarten	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
1 000 EUR							
Schulden insgesamt	39 778 538	46 015 921	50 038 877	55 128 403	58 580 162	60 142 816	57 745 121
Kreditmarktschulden	38 350 115	44 646 851	48 726 767	53 875 928	57 380 282	58 995 066	56 644 918
darunter							
Wertpapiersschulden	9 101 391	16 014 754	21 637 198	26 867 086	31 303 828	33 573 181	32 749 628
Direkte Darlehen von inländischen Banken und Sparkassen	27 761 452	26 971 957	24 666 211	22 734 849	20 735 223	18 697 420	16 552 277
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 428 423	1 369 070	1 312 110	1 252 475	1 199 880	1 147 750	1 100 203
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr in %							
Schulden insgesamt	13,9	15,7	8,7	10,2	6,3	2,7	- 4,0
Kreditmarktschulden	14,6	16,4	9,1	10,6	6,5	2,8	- 4,0
darunter							
Wertpapiersschulden	117,2	76,	35,1	24,2	16,5	7,2	- 2,5
Direkte Darlehen von inländischen Banken und Sparkassen	- 1,1	- 2,8	- 8,5	- 7,8	- 8,8	- 9,8	- 11,5
Schulden bei öffentlichen Haushalten	- 3,6	- 4,2	- 4,2	- 4,5	- 4,2	- 4,3	- 4,1
EUR je Einwohner							
Schulden insgesamt	11 754	13 576	14 755	16 277	17 273	17 692	16 957
Kreditmarktschulden	11 332	13 172	14 368	15 907	16 919	17 354	16 634
darunter							
Wertpapiersschulden	2 689	4 725	6 380	7 933	9 230	9 876	9 617
Direkte Darlehen von inländischen Banken und Sparkassen	8 203	7 958	7 273	6 713	6 114	5 500	4 861
Schulden bei öffentlichen Haushalten	422	404	387	370	354	338	323

2 Schuldenstand des Landes Berlin am 31.12.2007 nach Art der Schulden

Schuldarten	Schuldenstand am 31.12.2007	
	1000 EUR	EUR je Einwohner
Schulden insgesamt	57 745 121	16 957
Kreditmarktschulden	56 644 918	16 634
darunter		
Wertpapierschulden	32 749 628	9 617
Direkte Darlehen von		
inländ. Banken und Sparkassen	16 552 277	4 861
inländ. Bausparkassen	20 000	6
inländ. Versicherungsunternehmen	6 083 650	1 787
Bundesbahn und Bundespost	–	–
der Bundesagentur für Arbeit	–	–
sonstigen Sozialversicherungen	–	–
öffentl. Zusatzversorgungseinrichtungen	–	–
sonstigen inländischen Stellen	205 564	60
ausländischen Stellen	1 033 799	304
- Euro-Schulden	1 033 799	304
- Fremdwährungsschulden	–	–
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 100 203	323
beim Bund	1 089 647	320
- für Wohnungsbau	838 852	246
- Sonstige	250 795	74
beim ERP-Sondervermögen	10 556	3
bei sonstigen Sondervermögen des Bundes	–	–
bei Ländern	–	–
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	–	–
bei Zweckverbänden	–	–
außerdem:		
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	331 163	97
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	6 753	2
Restkaufgelder	–	–
Leasingverträge (inklusive Zinsanteile)	324 410	95
Innere Schulden	1 933 302	568
Innere Darlehen	–	–
Innere Kassenkredite	1 933 302	568
Kassenverstärkungskredite	507 000	149
Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen (Haftungssumme insgesamt)	27 763 366	8 153

3 Schuldenzugänge im Jahr 2007 nach Art der Schulden und Laufzeit

Schuldarten	Schuld- zugänge insgesamt	Schuldenaufnahmen vom 01.01. bis 31.12.2007			zusammen	sonstige Zugänge
		mit einer Laufzeit von				
		bis einschl. 1 Jahr	über 1 Jahr bis unter 5 Jahren	mit 5 Jahren und mehr		
1 000 EUR						
Schulden insgesamt	5 603 645	–	727 000	4 098 419	4 825 419	778 226
Kreditmarktschulden	5 603 645	–	727 000	4 098 419	4 825 419	778 226
darunter						
Wertpapierschulden	3 222 142	–	600 000	2 622 142	3 222 142	–
Direkte Darlehen von						
inländ. Banken und Sparkassen	1 556 503	–	127 000	1 254 277	1 381 277	175 226
inländ. Bausparkassen	–	–	–	–	–	–
inländ. Versicherungsunternehmen	765 000	–	–	162 000	162 000	603 000
Bundesbahn und Bundespost	–	–	–	–	–	–
der Bundesagentur für Arbeit	–	–	–	–	–	–
sonstigen Sozialversicherungen	–	–	–	–	–	–
öffentl. Zusatzversorgungseinrichtungen	–	–	–	–	–	–
sonstigen inländischen Stellen	60 000	–	–	60 000	60 000	–
ausländischen Stellen						
- Euro-Schulden	–	–	–	–	–	–
- Fremdwährungsschulden	–	–	–	–	–	–
Schulden bei öffentlichen Haushalten	–	–	–	–	–	–
beim Bund	–	–	–	–	–	–
- für Wohnungsbau	–	–	–	–	–	–
- Sonstige	–	–	–	–	–	–
beim ERP-Sondervermögen	–	–	–	–	–	–
bei sonstigen Sondervermögen des Bundes	–	–	–	–	–	–
bei Ländern	–	–	–	–	–	–
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	–	–	–	–	–	–
bei Zweckverbänden	–	–	–	–	–	–

4 Schuldenabgänge im Jahr 2007 nach Art der Schulden

Schuldarten	Schuldenabgänge vom 01.01. bis 31.12.2007		
	insgesamt	Tilgungen	sonstige Abgänge
	1 000 EUR		
Schulden insgesamt	8 001 341	7 223 115	778 226
Kreditmarktschulden	7 953 794	7 175 568	778 226
Wertpapiersschulden	4 045 696	4 045 696	–
Direkte Darlehen von			
inländ. Banken und Sparkassen	3 701 646	3 098 646	603 000
inländ. Bausparkassen	20 000	20 000	–
inländ. Versicherungsunternehmen	176 226	1 000	175 226
Bundesbahn und Bundespost	–	–	–
der Bundesagentur für Arbeit	–	–	–
sonstigen Sozialversicherungen	–	–	–
öffentl. Zusatzversorgungseinrichtungen	–	–	–
sonstigen inländischen Stellen	10 226	10 226	–
ausländischen Stellen	–	–	–
- Euro-Schulden	–	–	–
- Fremdwährungsschulden	–	–	–
Schulden bei öffentlichen Haushalten	47 547	47 547	–
beim Bund	47 547	47 547	–
- für Wohnungsbau	13 657	13 657	–
- Sonstige	33 890	33 890	–
beim ERP-Sondervermögen	–	–	–
bei sonstigen Sondervermögen des Bundes	–	–	–
bei Ländern	–	–	–
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	–	–	–
bei Zweckverbänden	–	–	–

**5 Schulden der öffentlichen bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Landes Berlin
Stand am 31. Dezember 2007 nach Art der Schulden, Aufgabenbereichen und Rechtsformen**

Schuldart/Aufgabenbereich	Insgesamt	davon				
		Rechtl. Unselb- ständige	Öffentlich-Rechtliche		Privatrechtliche	
			zusammen	dar. Zweck- verbände	zusammen	dar.: AG
1000 EUR						
			Schuldart			
Schulden insgesamt	10 693 992	9 236	1 155 345	–	9 529 411	1 970 043
Kreditmarktschulden	9 843 626	135	765 772	–	9 077 719	1 799 138
Wertpapiersschulden	–	–	–	–	–	–
Schulden						
bei inländischen Banken und Sparkassen	9 003 624	–	765 772	–	8 237 852	1 791 308
bei sonstigen Stellen	840 002	135	–	–	839 867	7 830
Schulden bei öffentlichen Haushalten	850 366	9 101	389 573	–	451 692	170 905
Schulden						
beim Bund	106 300	–	–	–	106 300	–
beim ERP-Sondervermögen	–	–	–	–	–	–
bei Ländern	176 237	–	–	–	176 237	161 631
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	–	–	–	–	–	–
bei Zweckverbänden	–	–	–	–	–	–
beim Träger	180 033	9 101	12 474	–	158 458	8 900
bei sonstigen Stellen	387 796	–	377 099	–	10 697	374
			Aufgabenbereiche			
Kreditmarktschulden						
Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	59	–	–	–	59	–
Fördermaßnahmen für Studierende	3 456	–	3 456	–	–	–
Forschung und Entwicklung zum Schutz und zur Förderung menschlicher Gesundheit	900	–	–	–	900	–
Soziale Einrichtungen	135	135	–	–	–	–
Straßenreinigung	396	–	–	–	396	–
Wasserunternehmen	1 927 134	–	–	–	1 927 134	–
Sonstige Versorgungsunternehmen	4 287	–	–	–	4 287	4 287
Strassenverkehrsunternehmen	310 573	–	310 573	–	–	–
Häfen und Umschlag	13 279	–	–	–	13 279	–
Wohnungsbauunternehmen	6 825 950	–	–	–	6 825 950	1 680 299
Entsorgungsunternehmen	451 743	–	451 743	–	–	–
Sonstige Wirtschaftsunternehmen	302 931	–	–	–	302 931	114 552
Allgemeines Grundvermögen	2 783	–	–	–	2 783	–

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo-Do 10.30-15 Uhr, Fr 9.30-14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 21P
Tel. 0331 39-584
Fax 0331 275481063
finanzstatistik@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Schulden der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen des Landes Brandenburg, jährlich, L III 1